

## Tersteegen, Gerhard: 36. (1733)

- 1 Er heilet alle deine Gebrechen. Psalm 103, 3
- 2 Krank und des Elends voll, ich komme doch; ach sei
- 3 Mein Heil und meine Arznei,
- 4 Den Feind aus meinem Herzen treibe,
- 5 Besitze du dies Herz und ewig drinnen bleibe!
- 6 Wasch es in deinem Blut, dann wird es wieder rein,
- 7 Sollt's noch so sehr besudelt sein!
- 8 Nichts werd' ich hart und schwer empfinden,
- 9 Nur wollst du die Natur in mir ganz überwinden.
- 10 Die Welt hat mich verführt, betrüglich falsch sie ist;
- 11 Ich will verleugnen ihre List
- 12 Und die Verführerin verlassen,
- 13 Dein Kreuz hingegen gern als meine Lust umfassen.
- 14 Ach, jetzt erkenn' ich's erst, in welcher Blindheitsnacht
- 15 Ich lebte unter ihrer Macht;
- 16 Nun folg' ich Jesu unabwendig
- 17 Und sein allein zu sein, ich wünsche ganz inständig.

(Textopus: 36.. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/58742>)